Moduldetails konsultieren

Praktische Ausbildung im Pflegebereich - ENSPR2

Code des Moduls:	ENSPR2
Leistungsbaustein:	Basispflege (NUBA1)
Beruf / **Tätigkeit:**	Aide - soignant - adultes
Diplom / **Zertifikat:**	Diplôme d'aptitude professionnelle
Bewertungsmethoden:	Arbeitsprobe / Arbeitsaufgabe, Betrieblicher Auftrag, Fachgespräch, Modulbegleitende Kompetenzfeststellung

Bewertungstabelle für die Module im Unternehmen

1

Der Auszubildende ist in der Lage Informationen zum Pflegeempfänger und den durchzuführenden Pflegemaßnahmen sammeln und sie dem professionellen Anleiter zur Bewertung vorzulegen.

Maximale Punktzahl: 12

INDIKATOREN

Er besorgt sich unter Anleitung vor Pflegebeginn wesentliche Informationen für die von ihm geplante Pflege. • Pflegesituation • Ressourcen • Erkrankungen • Pflegeprobleme • durchzuführende Pflegemaßnahmen sowie das benötigte Material.
Er strukturiert seine Informationssammlung unter Anleitung.
Er benutzt situationsangepasst Fachbegriffe.
Er informiert sich unter Anleitung über das hausinterne Dokumentationssystem, Arbeitsabläufe, Bestimmungen und Vorgaben und respektiert diese.
Er beachtet das Berufsgeheimnis und den Datenschutz.
Er berücksichtigt den berufseigenen Tätigkeitskatalog.

SOCKEL

Die nebenstehenden Indikatoren werden größtenteils erfüllt.

2

Der Auszubildende ist in der Lage bei einem Pflegeempfänger eine erlernte Pflegetechnik in Anlehnung an die Fiche technique zu planen und durchzuführen.

Maximale Punktzahl: 18

INDIKATOREN

Er plant unter Anleitung und in Absprache mit dem Pflegeteam die Durchführung von Pflegesituationen, die dem Ausbildungsstand angemessen sind.
Er kann eine theoretisch erlernte Pflegetechnik korrekt in der Praxis anwenden Bei der Durchführung einer Technik wird auf:

- Benötigtes Arbeitsmaterial
- logischen Ablauf,
- Hygiene,
- Sicherheit,
- Wohlbefinden,
- Installation des Pflegeempfängers,
- Wahrung der Intim- und Privatsphäre des Pflegempfängers
- ergonomische Richtlinien (rückenschonende Arbeitsweise)
- zeitlichen Rahmen und
- Geschicklichkeit geachtet.

Er achtet auf ein angepasstes persönliches Erscheinungsbild.
Er hinterlässt unter Anleitung einen aufgeräumten und sauberen Arbeitsplatz.
Er entsorgt unter Anleitung das verwendete Material fachgerecht.

SOCKEL

Die nebenstehenden Indikatoren werden größtenteils erfüllt.

3

Der Auszubildende ist in der Lage die Durchführung von Pflegemaßnahmen angemessen nachzubereiten.

Maximale Punktzahl: 6

INDIKATOREN

Er dokumentiert unter Anleitung alle relevanten Informationen, Veränderungen zeitnah und korrekt.
Er erstattet unter Anleitung dem Pflegeteam zeitnah einen mündlichen Bericht über die durchgeführten Pflegemaßnahmen und eventuelle Veränderungen.
Er kann unter Anleitung seine Vorgehensweise reflektieren und begründen und ggf. Verbesserungsvorschläge anbringen.

SOCKEL

Die nebenstehenden Indikatoren werden größtenteils erfüllt.

4

Der Auszubildende ist in der Lage angemessen mit dem Pflegeteam und den Pflegeempfängern zu kommunizieren.

Maximale Punktzahl: 12

INDIKATOREN

Er legt dem Pflegeteam und dem Tuteur Professionnel seinen Lehrplan (Lerninhalte) für das Modul vor.
Er stellt sich den Pflegeempfängern und dem Pflegeteam korrekt vor, wann immer dies erforderlich ist.
Er informiert den Pflegempfänger situationsangepasst über die durchzuführenden Pflegeschritte.
Er zeigt sich offen, Gespräche mit den Pflegeempfängern, deren Angehörigen und dem Pflegeteam aufzunehmen und sich in das multidisziplinäre Team zu integrieren Er achtet während der Pflege auf verbale und nonverbale Äußerungen der Pflegeempfänger und reagiert sowohl auf verbale als auch nonverbale Äußerungen Er erfragt sich Feedback und zeigt sich offen Kritik anzunehmen, um sich zu verbessern.

SOCKEL

ie nebenstehenden Indikatoren werden größtenteils erfüllt.

5

Die schriftliche Berichterstattung des Auszubildenden zum Praktikum entspricht den Anforderungen.

Maximale Punktzahl: 12

INDIKATOREN

Die Situation des Pflegeempfängers wird in einer Informationssammlung detailliert dargestellt und dem professionellen Anleiter präsentiert.
Ressourcen, Pflegeprobleme und vorhandene Risiken des Pflegeempfängers sind schriftlich festgehalten und können dem professionellen Anleiter erläutert werden.
Das Carnet d´Apprentissage wird dem professionellen Anleiter aus eigener Initiative zur Bewertung vorgelegt.
Das Carnet ist vollständig.

SOCKEL

Die nebenstehenden Indikatoren werden größtenteils erfüllt.